

---

## Let's Play Shedhalle

---

Pratteln — Hinter dem Bahnhof Pratteln steht die Shedhalle der ehemaligen Coop-Verteilerzentrale. Der hohe, helle Raum mit seinen technischen Relikten ist seit einem Jahr Treffpunkt einer losen Gruppe von Basler Kunstschaffenden, die sich über künstlerische Prozesse und Partizipation austauschen. Von der besonderen Räumlichkeit zum Dialog angeregt, rückt das «Spielerische» von kreativen Vorgängen in den Fokus des Projekts «Let's Play Shedhalle». Das «Kunst-Happening» beginnt schon einige Tage vor der eigentlichen Vernissage mit Veranstaltungen wie einer Theateraufführung, Workshops für Schulen und Künstlergesprächen. Am Wochenende wird dann die fertige Ausstellung mit Installation, Malerei, Fotografie und Soundarbeiten präsentiert, abgerundet von Lesungen, Führungen, Performances und Kulinarischem.



Bettina von Bogen und Cilio Minella mit Stelen von Heinz Schäublin, Projektentwicklung «Let's Play Shedhalle». Foto: Nadine Seeger

→ Shedhalle Pratteln, Vorveranstaltungen ab 11.9., Ausstellung 18.–20.9.  
↗ [www.letsplayshedhalle.ch](http://www.letsplayshedhalle.ch)

---

## FATart

---

Schaffhausen — Organisiert vom «Femme Artist Table», kurz FAT, findet unter dem anhaltenden Motto «It's time to get FAT!» die dritte Edition der FATart statt. Es handelt sich um die bisher europaweit einzige Kunstmesse, die sich ausschliesslich an Produzentinnen\* richtet. Auch ist die Veranstaltung nicht gewinnorientiert. Dieses Jahr zeigen rund 100 Künstle-

rinnen\* Werke in verschiedensten Medien der zeitgenössischen Kunst.



Viviana Gonzalez · Selfportrait as «The Force», 2020, Video, 10'45"

→ Kammgarn West, 11.–13.9.

→ Partizipative Performance von Nesa Gschwend, 13.9., 13.30 Uhr ↗ [www.fatart.ch](http://www.fatart.ch)

---

## Tage des Denkmals

---

Schweiz — Zum 27. Mal beteiligt sich auch die Schweiz an den «Europäischen Tagen des Denkmals». Unter dem Motto «Weiterbauen» stehen 2020 aktuellen Fragen rund ums Verdichten im Fokus und der Interessenkonflikt zwischen dem Schutz des baukulturellen Erbes, der wachsenden Bevölkerung und den individuellen Bedürfnissen der Menschen. Fachleute präsentieren Best-Practice-Beispiele zum Um- und Neubauen – etwa wie Andermatt ein neues Ortsbild rund um den historischen Dorfkern gestaltet oder wie eine frühere Pfeifenfabrik in Kleinhützel als Kunstmanufaktur funktioniert.



Führung in Ilanz, Tage des Denkmals 2019.

Foto: Ullman Photography

→ diverse Orte und Veranstaltungen, 12./13.9.